

# „Wir nutzen die Stärken, die wir haben“

Hochschul-Präsident Hans-Joachim Schmidt sieht den Rückgang der Einschreibezahlen an der Hochschule Kaiserslautern gelassen.

VON SUSANNE LILISCHKIS

**ZWEIBRÜCKEN** Die Universitäten und Hochschulen in Rheinland-Pfalz verzeichnen im Wintersemester einen Rückgang der Studierendenzahlen. Auch die Hochschule Kaiserslautern ist davon betroffen. Hier sind es 140 junge Leute weniger, die ein Studium aufnehmen wollen.

Hochschul-Präsident Hans-Joachim Schmidt verweist in diesem Zusammenhang auf die ausländischen Studierenden, von denen viele wegen der Corona-Pandemie

**„Wir müssen die Leute in der Westpfalz dort abholen, wo sie sind.“**

Hans-Joachim Schmidt  
Hochschul-Präsident

nicht in ein fremdes Land übersiedeln wollen. „Wir haben zahlreiche Studierende aus China“, erklärt er, „die scheuen sich vielleicht, zu uns zu kommen. Gemessen an den offiziellen chinesischen Statistiken, die im Land die Pandemie als beinahe besiegt darstellen, könnte Deutschland als Hotspot gelten.“ Allgemein sei das Reisen ins Ausland seit Corona vielen Beschränkungen unterworfen – nicht jeder wolle ausgerechnet jetzt seine Heimat verlassen.

Den Rückgang der Studierenden aus dem Ausland spüren vor allem die Ingenieure-Studiengänge in Kaiserslautern. „Das hat aber nichts mit der Hochschule Kaiserslautern zu tun, sondern mit dem Respekt vor einer Reise in ein fremdes Land“, er-

gänzt Schmidt.

Am Campus Zweibrücken sieht die Lage nicht dramatisch aus. Bei der Betriebswirtschaft konnte kein Rückgang der Einschreibezahlen verzeichnet werden, lediglich im Fachbereich Informatik und Mikrosystemtechnik gab es weniger Anmeldungen. „Man muss auch sehen, vergangenes Jahr war unser bestes, was die Einschreibungen betrifft“, bemerkt der Hochschul-Präsident. Bei über 6000 Studierenden an den drei Standorten der Hochschule sieht er den Rückgang der Einschreibezahlen noch im Bereich einer normalen statistischen Schwankung.

Ein dritter Punkt könnte auch sein, dass einige Studiengänge die Zulassungsvoraussetzungen geändert haben und dass jetzt eine Eignungsprüfung verlangt wird.

Bei allem Optimismus behält die Hochschule aber den demografischen Wandel im Auge, der auf jeden Fall eine Herausforderung für die Zukunft darstellt, auch dann, wenn Corona lange schon vergessen ist. Hier sieht Hans-Joachim Schmidt die Hochschule gut aufgestellt: „Wir wollen die Hochschule als Begleiter für vielgestaltige Bildungsbiografien öffnen, auch für Menschen, die in schwierigen Lebenssituationen sind.“

Zielgruppe der Hochschule sind nicht mehr nur Schüler direkt nach dem Abitur, sondern auch junge Frauen mit Kindern oder Menschen, die auf ihren Beruf nicht verzichten können oder wollen. „Wir müssen die Leute in der Westpfalz dort abholen, wo sie sind“, meint Schmidt, „das erreichen wir durch flexible Studienformate oder hybride Lernformate, wie Fernstudiengänge oder berufsbegleitende Ausbildungen.“

Manchmal muss es kein ganzes Studium sein. An der Hochschule können auch Zertifikate für die berufliche Weiterbildung abgelegt werden. Ganz wichtig sei, die Hochschule über die Grenzen des Bun-



Der Studieninformationstag an der Hochschule, wie hier im Bild am Standort Zweibrücken, fiel dieses Jahr aus. Die Lehre findet größtenteils online statt, die Einschreibezahlen gingen zurück.

FOTO: SUSANNE LILISCHKIS

deslandes hinaus bekannt zu machen, so Schmidt. Das gelinge mit Studiengängen, die ein Alleinstellungsmerkmal hätten.

Das beste Beispiel wäre hier der neu gegründete Studiengang Wirtschaft und Recht. Der sei inzwischen der größte Studiengang der Hochschule und unglaublich gut nachgefragt. „Wir sind stolz, dass wir eine Kooperation mit dem Oberlandesgericht eingehen konnten, das ist meines Wissens ziemlich einzigartig und da sind wir stolz drauf“, sagt

der Präsident, „das ist übrigens typisch für Zweibrücken: Wir nutzen die Stärken, die wir haben.“

Eine der Stärken sind auch die geringen Ausgaben für Wohnraum, die Studierende in Zweibrücken haben. Auch das könnte für manchen den Ausschlag geben, in Zweibrücken zu studieren. Schließlich führt Schmidt auch noch die internationalen Kooperationen der Hochschule an, zum Beispiel die Kooperation mit der Partnerhochschule in Argentinien.

## INFO

### Einschreibezahlen am Campus Zweibrücken

Gegenüber dem Wintersemester (WS) 2019/20 mit 417 Neueinschreibungen steigerte sich der Fachbereich Betriebswirtschaft im WS 2020/21 um vier neue Immatrikulationen auf 421. Im gleichen Zeitraum verlor der Fachbereich Informatik und Mikrosystemtechnik 27

Einschreibungen. Aktuell haben sich 303 neue Studierende dort angemeldet.

Am Campus Zweibrücken schrieben sich im WS 2019/20 747 Studierende ein, im WS 2020/21 sind es 724. Die Hochschule Kaiserslautern verzeichnet im aktuellen WS 2020/21 1473 Neueinschreibungen, im WS 2019/20 waren es noch 1624. sli

## Star-Trek-Vorlesung diesmal nur online

Die vorweihnachtliche Traditionsveranstaltung des Teams um Hochschul-Dozent Hubert Zitt beschäftigt sich am 17. Dezember in Zweibrücken damit, was wir aktuell aus der Welt des Raumschiffs Enterprise lernen können.

VON ERIC KOLLING

**ZWEIBRÜCKEN** Die Corona-Pandemie und die Kontaktbeschränkungen wirken sich dieses Jahr auch auf die Star-Trek-Weihnachtsvorlesung aus. Diese Kulturveranstaltung präsentiert der Niederwürtzbacher Hubert Zitt seit 24 Jahren. Der Dozent für Elektrotechnik und gemeinhin bekannte Star-Trek- und Science-Fiction-Experte füllt damit stets den Audimax seiner Hochschule in Zweibrücken.

Auch die ARD-Tagesthemen waren schon da und drehten Berichte über die Veranstaltung. So war es sonst, doch Corona ändert das dies-



„Dr. Enterprise“  
Hubert Zitt. FOTO: IMAGO/FUTURE IMAGE

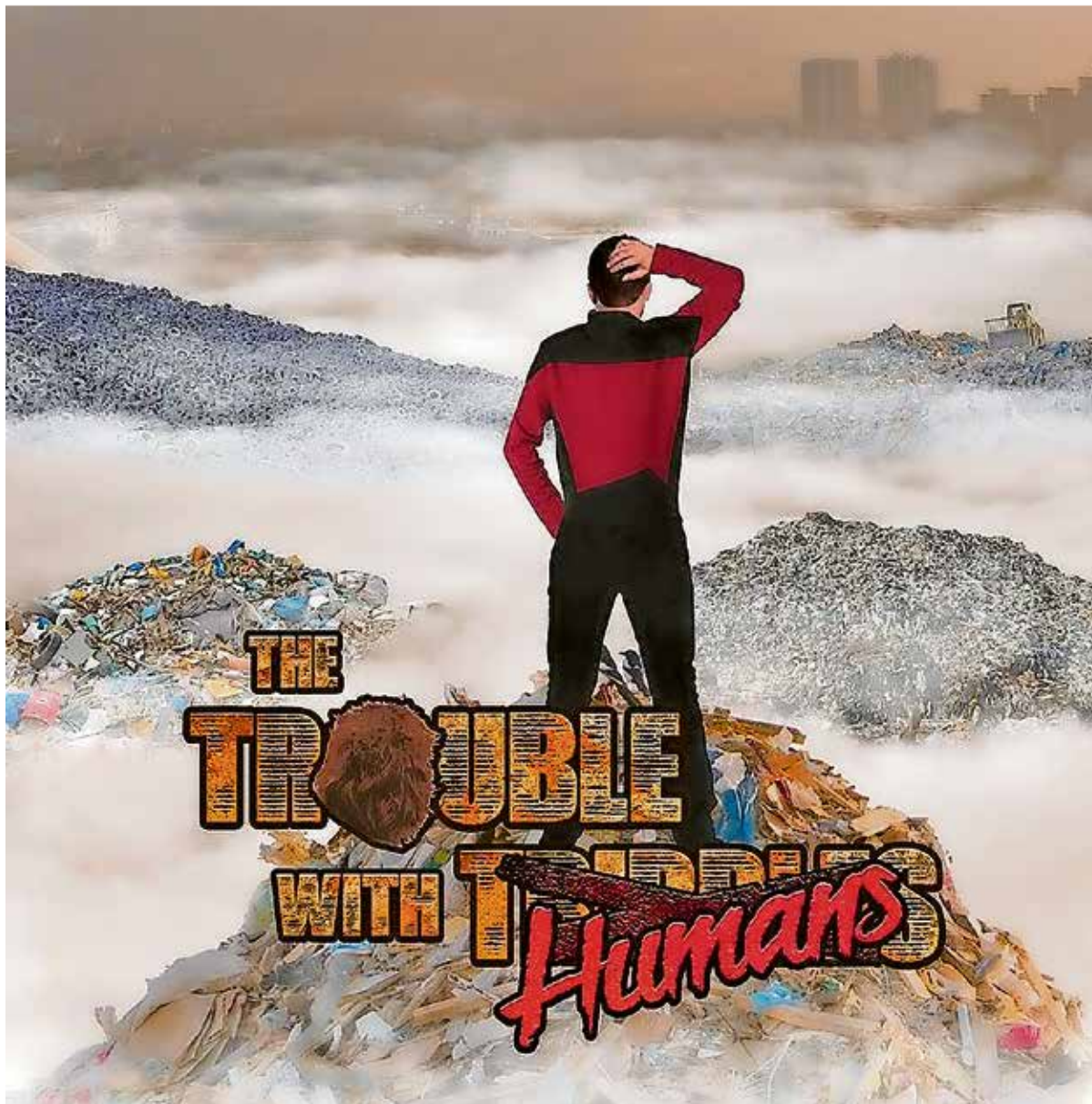
mal. Dicht an dicht im Audimax sitzen und der mehrstündigen Veranstaltung mit mehreren – lustigen wie lehrreichen – Vorträgen, Gewinnspielen, Charity-Aktionen und einer kleinen Show folgen, das ist ausgeschlossen. Gut, dass die Weihnachtsvorlesung schon seit Jahren auch ins Internet übertragen wird und auch die technische Qualität da im Laufe der Zeit immer stabiler und zuverlässiger wurde. Die Online-Alternative sorgt also dafür, dass das Event nicht ersatzlos ausfallen muss.

Am Mittwoch, 17. Dezember, steht der Stream ab 18.30 Uhr bereit, die Veranstaltung startet um 19 Uhr. Was wird das Thema sein? „The Trouble with Humans“, wie die Hochschule mitteilt. Es gehe darum,

zu zeigen „wie der Geist von Star Trek der Menschheit helfen kann, das Raumschiff Erde durch die temporalen Anomalien der Gegenwart sicher hindurch zu navigieren“.

Hintergrund: Die Star-Trek-Episode „The Trouble with Tribbles“ aus dem Jahre 1967 gilt bei Trekkies als eine der beliebtesten Folgen. Tribbles sind niedliche Pelztierchen, die auf dem Raumschiff Enterprise schnell zu einer Plage werden, weil sie alle Vorräte auffressen. Die Tribbles wissen es nicht besser, aber von einer hochentwickelten Lebensform wie den Menschen könnte man doch annehmen, dass diese in der Lage sein sollten, mit den Ressourcen auf unserem Raumschiff Erde mit etwas mehr Weitsicht umzugehen. Stattdessen steht die Menschheit vor einem Tsunami von absehbaren Katastrophen. Es wird immer heißer, die Gletscher schmelzen, die Weltbevölkerung explodiert, die Ozeane werden mit Plastik zugemüllt und Krankheiten verbreiten sich mit nie geahnter Schnelligkeit.

Und das Schlimmste: Bei der öffentlichen Diskussion um Lösungen für all diese Probleme werde beschimpft, diffamiert, offensichtlich gelehrt und desinformiert, wodurch die Kommunikationsmöglichkeiten des Internets sich immer mehr von einem Segen in einen Fluch verwandelt. Hier könne man einiges aus dem Star-Trek-Universum des 23. Jahrhunderts lernen, sowohl was den Umgang miteinander, als auch was die Vorgehensweise beim Meistern scheinbar auswegloser Situationen angeht. Denn bei Star Trek machten sich die Menschen – und andere Mitglieder der Föderation – den technischen Fortschritt zunutze, um eine bessere Welt zu erschaffen. Dabei handelten sie im vollen Bewusstsein der Gefah-



Zu jeder Star-Trek-Weihnachtsvorlesung gestalten Helfer ein tolles Veranstaltungsplakat.

FOTO: CHRIS KIRCH

ren, aber auch mit dem Selbstvertrauen, am Ende alle Schwierigkeiten überwinden zu können.

Die Online-Veranstaltung ist als unterhaltsamer, spannender und

informativer Mix aus Kurzvorträgen und Diskussionen geplant und auch Überraschungsgäste aus der Science-Fiction-Szene würden zugeschaltet. Durch das Programm

führt wie gewohnt außer Zitt noch Markus Groß.

[www.twitch.tv/lastgeektonight](http://www.twitch.tv/lastgeektonight)  
[www.startrekvorlesung.de](http://www.startrekvorlesung.de)

## „Lebenswelt Studium“: Chat mit Studierenden

**ZWEIBRÜCKEN** (red) Am heutigen Freitag, 11. Dezember, haben Studieninteressierte von 15 bis 16.30 Uhr Gelegenheit, sich mit Studierenden der Hochschule Kaiserslautern über das Studienangebot der Hochschule und alles, was zum Studium gehört, in einem digitalen Chat auszutauschen.

Wie sieht ein typischer Tag von Studierenden aus? Was kommt nach dem Studium? Was genau versteht man unter bestimmten Studiengängen und wie kann man sich das Campusleben vorstellen? Sicherlich wird auch die gegenwärtige Corona-Situation eine Rolle spielen. Die direkten sozialen Kontakte, zum Beispiel beim Mittagessen in der Mensa, fehlen vielen. Wie empfinden die Studierenden den Umgang der Hochschule mit der Pandemie? Welche Probleme oder Möglichkeiten bietet das Online-Studium?

Die studentischen Botschafter der Hochschule Kaiserslautern berichten aus ihrer persönlichen Sicht über ihre Lebenswelt Studium an der Hochschule Kaiserslautern und beantworten gerne alle Fragen. Sie informieren über das Studienangebot an den drei Studienorten Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken im Allgemeinen, über Zulassungsvoraussetzungen und das duale Studienmodell „Kosmo“.

Die Veranstaltung findet einmal pro Monat online statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Alle Infos mit Zugangsdaten unter:  
[www.hs-kl.de/hochschule/aktuelles/termine-events](http://www.hs-kl.de/hochschule/aktuelles/termine-events) oder [www.hs-kl.de/hochschule/aktuelles/termine-events/lernen-kennen](http://www.hs-kl.de/hochschule/aktuelles/termine-events/lernen-kennen).

Produktion dieser Seite:  
Michael Haupt (CMS)  
Jan Althoff